



Der hessische Landtag in Wiesbaden während einer Plenarsitzung.

ARCHIVFOTO: SILAS STEIN/DPA

Digitale Schatztruhe ist gefüllt mit Infos aus Hessens Parlamentsgeschichte

Am Institut für Landesgeschichte in Marburg entstand das Digital-Portal aus Anlass des 75. Landesgeburtstags

VON MANFRED HITZEROTH

MARBURG. Am 1. Dezember dieses Jahres feiert das Land Hessen offiziell seinen 75. Geburtstag. Pünktlich zum Geburtstag liegt nun ein „Geburtstagsgeschenk“ aus Marburg vor. Das Digitalportal „Hessische Parlamentarismusgeschichte“ soll den Zugang zur Geschichte des Hessischen Landtags und der 15 Vorgänger-Parlamente auf hessischem Gebiet deutlich erleichtern. Ziel war es, in diesem Portal umfangreiche Quellen und Materialien, Zahlen, Daten, Fakten und Wahlergebnisse sowie die Biografien der Abgeordneten seit dem frühen 19. Jahrhundert bis heute zusammenzuführen und miteinander zu vernetzen. Mit eingeschlossen sind dabei alle Vorgängerterritorien des heutigen Landes Hessen.

Das neue Online-Portal zur Geschichte des hessischen Parlamentarismus vernetzt Informationen aus mehr als 200

Jahren Demokratie in Hessen. Erarbeitet wurde es an dem an der Universität Marburg angesiedelten Institut für hessische Landesgeschichte. „Mit dem Angebot wollen wir ganz unterschiedliche Gruppen erreichen“, erläutert Institutsleiterin Professorin Sabine Mecking. „Diverse niedrigschwellige Zugriffsmöglichkeiten machen den Einstieg sehr unkompliziert“, macht die Projektleiterin deutlich.

Hilfreiches Instrument für Lokalhistoriker

Das Online-Portal richte sich laut Mecking zum Beispiel an Schüler sowie Lehrer, die die Plattform im Geschichts- und Politikunterricht vielfältig einsetzen könnten. Sehr hilfreich sei das Recherche-Instrument auch für Lokalhistoriker, die Informationen zu ihren Heimatorten recherchieren wollten. Zudem wende es sich aber auch an ein Fachpublikum, indem es tiefgehende Recherche- und Informationsangebote zu bestimmten Landtagsdebatten und zu einzelnen Parlamentariern aus den vergangenen zwei Jahrhunderten beithalte.

Wann tauchte ein Begriff zum ersten Mal in einer Ple-

nardebatte auf – und wann in welcher Häufigkeit? Wie wurden zu unterschiedlichen Zeiten Debatten über bestimmte Themen geführt? Das sind zwei der Fragen, die über die reine Auflistung von Fakten hinaus in dem neuen Portal beantwortet werden können.

„Das Portal ist eine echte Schatztruhe“, freut sich der amtierende Landtagspräsident Boris Rhein (CDU). Herausragend findet er, dass alle Elemente so eng miteinander vernetzt seien. So sei es auf der

neuen Plattform zum Beispiel möglich, sich alle Redebeiträge einer Person anzeigen zu lassen oder die Frage zu beantworten, in welchen Parlamenten eine Gemeinde durch welche Politikerin oder durch welchen Politiker vertreten worden sei. „Demokratische Entscheidungen setzen informierte Bürger voraus. Deshalb war es mir wichtig, dieses ansprechende und moderne Projekt zu unterstützen – zumal es zugleich höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügt“, er-

klärt Rhein. „Möglich war dieses Projekt dank der langjährigen Erfahrung des Landesamtes für geschichtliche Landeskunde in der Aufbereitung und digitalen Präsentation von wissenschaftlich fundierten Informationsangeboten zur Geschichte Hessens“, erläutert Wissenschaftsministerin Angela Dorn (Grüne). Sie erhofft sich von dem neuen Portal auch, dass es vielfältige neue Forschungen zur hessischen Landesgeschichte unterstütze und vielleicht sogar anstoße.

Informationsportal

Das neue unter der Adresse <https://parlamente.hessen.de> erreichbare Informationsportal deckt mehr als 200 Jahre hessischer Landespolitik ab. Der Aufbau des Parlamentarismus-Portals wurde finanziell gefördert mit 160 000 Euro vom Hessischen Landtag sowie mit 194 000 Euro vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Erarbeitet wurde es vom Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde sowie dem Institut für Landesgeschichte an der Philipps-Universität, die beide in Personalunion von Professorin Sabine Mecking geleitet werden. Für die Umsetzung waren Dr. Lutz Vogel und Stefan Aumann sowie Niklas Alt verantwortlich.

rin Sabine Mecking geleitet werden. Für die Umsetzung waren Dr. Lutz Vogel und Stefan Aumann sowie Niklas Alt verantwortlich.

Die Erarbeitung des neuen digitalen Portals „Hessische Parlamentarismus-Geschichte“ war eine absolute Fleißarbeit: Für das neue Informationsangebot wurden viele Quellen und Materialien in einem einzigen digitalen Format zusammengeführt. Dazu wurden die Wahlkreise seit 1820 und die Landtagswahlergebnisse seit 1918 rekonstruiert und visuali-

siert. Außerdem wurden alle gedruckten Landtagsprotokolle seit dem 19. Jahrhundert digitalisiert und aufbereitet. Das Team erstellte darüber hinaus eine Personen-Datenbank zu knapp 5 000 Landtagsabgeordneten. Ferner sind in dem Portal die 15 Vorgängerparlamente des heutigen Hessischen Landtages dargestellt. Insgesamt 450 Landtage wurden erfasst, davon 389 mit gedruckten Protokollen. Insgesamt 4 878 Kurzbiographien (Biogramme) von aktuellen und ehemaligen Abgeordneten wurden erstellt.